

## **Aufbau- und Ablauforganisation**

Die Aufbau- und Ablauforganisation sind ganz wesentliche strukturelle Voraussetzungen für jedes Unternehmen. Die Aufbauorganisation wird oft als Organigramm dargestellt, die Ablauforganisation in Handbüchern u.ä. Dokumenten festgehalten.

Unter der Aufbauorganisation versteht man Regelungen und Lösungen zur Strukturierung von Unternehmen und Institutionen in Geschäftseinheiten, zur Gestaltung ihrer Zusammenarbeit, zur Ausstattung und „Zuständigkeit“. Die Gestaltung der Aufbauorganisation wird durch die Unternehmensstrategie, persönliche Auffassungen (Eigentümer), das Sachziel des Unternehmens, regionale Gegebenheiten sowie durch Gesetze und Verordnungen (z. B. Rechtsform) beeinflusst.

Mögliche Formen sind beispielsweise Ein- und Mehrlinienorganisation, Stab-Linienorganisation, Sparten-, Matrix-, Projekt-, Segmentorganisation.

Die Gestaltung der Aufbauorganisation erfolgt

- objekt- (prozess-)orientiert, d. h. alle zur Realisierung von bestimmten Erzeugnissen oder Leistungen notwendigen Arbeiten und Ressourcen werden unabhängig von ihrer Spezifik (Umfang, Art) zusammengefasst, fallweise auch unter eigenem Management oder
- funktionsorientiert (funktional), d. h. in den Geschäftsbereichen werden gleichartige Funktionen bzw. Aufgaben zusammengefasst, z. B. Einkauf, Vertrieb, Produktion.

Unter der Ablauforganisation versteht man die organisatorische Regelung des zur Erfüllung von Aufgaben bzw. von Aufträgen notwendigen Arbeitsgeschehens als räumliches und zeitliches Zusammenwirken von Menschen, Betriebsmitteln und Arbeitsobjekten, also der Funktionsweise des Unternehmens bzw. der Einrichtung.

CONTROLLING NEWS NR. 03/2019 erscheint am 15.03.2019 zum Thema **Stundenverrechnungssatz**.